

Inhaltsangabe "Straßenblues"

Das Buch "Straßenblues", welches Juni 2004 im Sauerländer Verlag erschien handelt von einem Mädchen, welches durch schlimme Ereignisse das Leben auf der Straße kennen lernt. Die Autorin des Buches ist Christine Féher, sie wurde 1965 in Berlin geboren. Die Abiturientin machte eine Ausbildung als evangelische Religionslehrerin und arbeitet zurzeit an einer Grundschule. Nebenberuflich schreibt sie Jugendbücher wie "Straßenblues".

In diesem Buch geht es hauptsächlich um das Leben auf der Straße. Die Hauptdarstellerin dieses Buches ist Maximiliane, sie ist 14 Jahre alt und hat ein großes Mundwerk. Als ihre allein erziehende Mutter Constanze nach einer Verabredung mit einem Mann, dessen Name Eberhart ist, nach Hause kommt und er bei ihnen einzieht weht ein anderer Wind, einer der Maxi nicht gefällt. Nach einem Abendessen befiehlt er Maxi die gesamte Küche und das Bad blitzblank zu putzen. Maxi, die sich von diesem Eberhart nichts sagen lässt, räumt nur ihr eigenes und Constanzes Geschirr ab, bevor sie beschließt, abzuhausen. Nach einem Tag eisiger Kälte auf der Straße merkt sie, das sie zu großen Hunger hat und nach Hause will, doch als sie dort ankommt und durch die Tür geht wird sie von Eberhart brutal zusammengeschlagen. Daraufhin zerrt er sie ins Badezimmer und lässt sie sein altes Essen, welches Maxi hatte stehen lassen, vom Fußboden essen. Durch Zufall schafft sie es ihm zu entkommen und landet wieder auf der Straße. Sie trifft einen Freund, den sie noch aus der Schule kennt, der auch abgehauen ist und überredet ihn, sie für diese Nacht mit zu einem Freund zu nehmen. Als sie bei ihm angekommen ist merkt sie, dass dieser Freund Ronny ist, den sie am ersten Tag auf der Straße kennen gelernt und in den sie sich verliebt hat. Nach wenigen Tagen fängt sie stark mit dem Trinken von Alkohol an. Doch als ihr Geld ausgegangen ist und auch schnorren nicht viel hilft, muss sie anschaffen gehen. Als Maxi sich bis zur Besinnungslosigkeit betrunken hat kommt sie im Krankenhaus auf Entzug. Nach ihrer Krankenhauszeit wird sie, weil keine Erziehungsberechtigten erreichbar sind, an ein Heim übergeben wo sie auch nach wenigen Tagen wieder abhaut. Am Bahnhof Zoo, wo Maxi gerade ankommt, ist ein neues Mädchen. Als Isabel, eine Freundin von Ronny, das neue Mädchen schubst, kann Maxi sie gerade noch auffangen. Es ist Lene, Maxi's damalige beste Freundin. Nur wegen Lene, die ihr immer beigestanden hat, merkt sie, dass sie doch noch eine ehrliche Freundin hat. Da Maxi findet, das Lene wieder nach Hause gehen soll, suchen sie Rat bei Miriam, einer Studentin, die sie während der Schulzeit kennen gelernt hatte und sich gut mit ihr verstand. Als sie dort angekommen sind und ihnen gesagt wird, dass Miriam sie sucht, ruft das WG-Mitglied Miriam an und berichtet ihr, das Maxi hier sei. Als auch Miriam wieder heim gekommen ist gehen sie gemeinsam zu Lene's Eltern. Angekommen bereden alle zusammen die Situation und Lene bleibt. Maxi, die das Schuljahr wiederholt und wieder mit Lene befreundet ist, wird wieder ins Heim gebracht.

Tim U.